



gh100

- Home
- News
- Hot Companies LOG
- Hot Products LOG
- Köpfe LOG
- Kapital LOG
- Hot Ideas
- Spezial LOG
- Dossiers LOG
- » Archiv LOG
- » Start-Up Stories LOG
- VC Stories LOG
- Marktdaten LOG
- Hot Ideas LOG
- Start-Ups des Monats LOG
- Gründer des Monats LOG
- Bibliothek
- GH 100-Jobs
- Impressum

suchen

ERWEITERT

Se@rchbroker findet Finanzierung

Wissen ist Macht. Doch es zu finden ist schwer - und kostspielig. Die Firma Se@rchbroker in Dresden hat deswegen einen Suchroboter entwickelt, mit dem Firmen effizient an die Infos kommen, die sie brauchen.

19.09.2000(GH100).

Inzwischen ist man auch in eigener Sache fündig geworden: Dank einer erfolgreichen Finanzierungsrunde, hat man nun auch das nötige Geld, um sich im Markt zu positionieren.

Cyberdog hiess der erste Suchroboter, den Apple lancierte. Wie ein treuer Hund sollte das Programm alles aus dem Netz apportieren, was ihm der Besitzer aufgetragen hatte. Cyberdog ist längst zu Grabe getragen. Doch auch sein Nachfolger kranken immer noch am gleichen Problem wie der Cyber-Köter: Man wirft einen Stock - und sie bringen einen ganzen Wald zurück. Bei Se@rchbroker kann man über derlei Treiben nur milde lächeln. Denn der Suchroboter, den die Dresdener an der Leine haben, unterscheidet sich von anderen seiner Art: Er lernt dazu.

Se@rchbroker will so dem Frust ein Ende machen, den "normale" Suchmaschinen mit sich bringen: Eine Frage, Tausende von Antworten - von denen die meisten Müll sind. Ein Ärgernis für den Privat-Surfer. Ein Kostenfaktor für die Industrie. Denn Wissen ist eben doch Macht. Wissensbeschaffung aber braucht Zeit. Und Zeit ist Geld.

Intelligentes Suchen und Sieben

Se@rchbroker bietet seinen Kunden ein Dreistufenmodell: Zum einen die Suchtechnologie, mit der das Angebot im Weltweiten Datennetz durchstöbert und sortiert wird. Schon hier eine Besonderheit: Der Dresdner Suchroboter schaut über den Tellerrand des WWW und erfasst auch Datenbanken, die den Normalnutzer verborgen bleiben.

Gleichzeitig kann Se@rchbroker die Suchanfragen branchenspezifisch kalibrieren. Sucht beispielsweise der Informationsbroker einer Bank nach Bulle oder Bär, wird ihm Brehms Tierleben erst gar nicht angeboten. Auf drei Branchen will man sich spezialisieren: Financial Services, Life Sciences und die IT-Branche.

Und zuletzt die individuelle Anpassung an die spezifischen Bedürfnisse eines Kunden, sodass der Suchroboter zum Dreh- und Angelpunkt des internen wie externen Wissensmanagement eines Unternehmen werden kann.

Vor allem hier ist eine der herausragenden Stärken von Se@rchroboter zu sehen: Das System lernt, in dem es den Nutzer bei der Auswertung der Suchergebnisse "beobachtet". Es registriert, wie lang er sich mit einzelnen Seiten beschäftigt und priorisiert diese bei neuen Suchen höher als andere, die er ignoriert oder nur kurz anschaut.

Bescheidener Gründer - zufriedene Investoren

Neben dem "erfrischend anderen Auftreten" des Gründers, Marc-Oliver Scheele war es vor allem dieses ausgefeilte Konzept, was die Forum Venture Capital AG bewegte, in Se@rchbroker zu investieren. 25 % der Firmenanteile hat sich das Familienunternehmen gesichert, 1.333.000 DM sind dafür, so Vorstand Burkhard Witteck, überwiesen worden. Auf 2 Millionen aufgerundet wird die aktuelle Finanzierungsrunde durch die GermanIncubator Ventures AG. Bis 2004 sei man durchfinanziert, bestätigt Firmenvorstand Scheele: "Die beiden Gesellschaften haben eine Aufstockung auf einen Gesamtetat von 4 Millionen DM zugesichert." Burkhard Witteck von Forum Venture Capital ist sich sicher, das Geld richtig investiert zu haben: "Das Thema

MEMBERCENTER

gh100 köpfe



"WIR WOLLEN
PIONIERS SEIN"

Interview mit
ALEXANDER SAMWER
(Jambal)

Silicon Alley

Bericht aus von
New York C5cout

Mit freundlicher
Unterstützung der



Knowledge management ist von großer Bedeutung." Weswegen seine Gesellschaft auch noch weitere Start-Ups in diesem Bereich sucht.

// Daniel Hirschler
redaktion@gh100.de

Mehr Info:
[Se@rchbroker](#)
[GermanIncubators Venture AG](#)
[Forum Venture Capital AG](#)